

Von:  Florian.Birkmann@web.de <Florian.Birkmann@web.de>
Gesendet: Mittwoch, 10. Juni 2026 10:34
An: Steinkötter, Katrin (300) <Katrin.Steinkoetter@bielefeld.de>
Betreff: Re: Ihre Eingabe an den ABA

Guten Morgen Frau Steinkötter,

vielen Dank, dass ich gestern die Gelegenheit hatte, die Problematik nochmals darzulegen, und dass ich möglichen Lösungen präsentieren konnte.

Ich hoffe, dass eine formlose Rückmeldung per E-Mail ausreichend ist. Falls gewünscht, kann ich die Vorschläge selbstverständlich auch nochmals in einem gesonderten PDF-Dokument zusammenfassen.

Hier die bereits gestern angesprochenen Vorschläge:

1. Schlüsselverwaltung durch die Vereine

In einigen Bielefelder Sporthallen – beispielsweise in der neuen Sporthalle der Grundschule Ummeln – liegt die Schlüsselverwaltung bereits bei den Vereinen. In unserem Fall verfügt beispielsweise der Vorstand über einen Hallenschlüssel.

Bei einem solchen Modell müsste lediglich der Belegungskalender fortlaufend gepflegt werden, sodass freie Hallenzeiten auch während der Ferien reserviert beziehungsweise geblockt werden können. Dies könnte bereits zu Kosteneinsparungen führen, da in diesen Zeiten kein Hausmeisterdienst erforderlich wäre.

Möglicherweise wäre dieses Modell auch für weitere Sporthallen zumindest an Wochenenden und während der Ferienzeiten eine praktikable Lösung.

2. Verzicht auf die Nutzung der Duschen

Selbstverständlich möchten auch wir dazu beitragen, die Kosten für die Stadt möglichst gering zu halten. Daher wäre es für uns kein Problem, während der Ferien auf die Nutzung der Duschen zu verzichten.

Unser Anliegen beschränkt sich darauf, dem Hallensport weiterhin die Möglichkeit zu geben, eine angemessene Saisonvorbereitung durchzuführen.

3. Verantwortung der Vereine für Ordnung und Sauberkeit

Während der Zeiten einer eigenverantwortlichen Hallennutzung könnten die jeweiligen Mannschaften beziehungsweise Vereine verpflichtet werden, die Halle in dem Zustand zu hinterlassen, in dem sie vorgefunden wurde.

Damit würde auch die Verantwortung für Ordnung und Sauberkeit bei den nutzenden Vereinen liegen.

Ich hoffe, dass diese Vorschläge dazu beitragen können, eine für alle Seiten faire Lösung zu finden.

Die ergänzenden Hinweise zu meinem Schreiben haben Sie gestern bereits zu Protokoll genommen. Einen Punkt möchte ich dennoch nochmals hervorheben:

Die Aussage des Sportamtes, wonach eine Beschränkung der Hallennutzung für Mannschaften unterhalb bestimmter Spielklassen keinen Wettbewerbsnachteil darstelle, da im gesamten Kreisgebiet keine Hallennutzung möglich sei, trifft zumindest auf den Handballsport nicht zu.

Bereits in den unteren Spielklassen wird kreisübergreifend gespielt. Im Seniorenbereich erfolgt der Spielbetrieb im Handballkreis Bielefeld-Herford, im Jugendbereich sogar kreisübergreifend zwischen Bielefeld, Herford und Gütersloh.

Wie gestern bereits angesprochen, entsteht dadurch aus unserer Sicht ein erheblicher Wettbewerbsnachteil. Die Saison beginnt üblicherweise bereits in der ersten oder zweiten Septemberwoche. Bei einem Ferienende am 1. September bliebe den betroffenen Mannschaften nur sehr wenig Zeit, sich unter regulären Bedingungen auf den Saisonstart vorzubereiten.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen

Florian Birkmann 1.Mannschaft
Henning Schütter 1.Vorsitzender
Aveen Lübcke 2.Vorsitzende
HSG Quelle/Ummeln